



# Finanzlage der Politischen Gemein- den bleibt 2021 robust

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden 2021

Statistische Mitteilung 6/2022

# Finanzlage der Politischen Gemeinden bleibt 2021 robust

**Die grosse Mehrheit der Politischen Gemeinden schloss das Rechnungsjahr 2021 mit einem Ertragsüberschuss ab. Die Gemeinden haben hohe Eigenkapitalpolster und sind kaum verschuldet. Drei Viertel bewegten sich 2021 bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich.**

Die Thurgauer Gemeinden blicken insgesamt auf ein erfreuliches Rechnungsjahr 2021 zurück. Die überwiegende Mehrheit der Gemeinerechnungen schloss mit einem Plus. Alle 80 Gemeinden zusammen erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss von 38 Millionen Franken, 3.8 Millionen Franken oder 11 % mehr als im Vorjahr.

Die Finanzkennzahlen zeigen bei der Mehrheit der Politischen Gemeinden einen problemlosen Finanzhaushalt an. Insbesondere verfügen die Gemeinden über genügend Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad lag 2021, wie bereits im Vorjahr, bei über 100 %.

Leicht getrübt wird das Gesamtbild dadurch, dass 9 Gemeinden einen hohen Bruttoverschuldungsquotienten aufweisen. Über alle Gemeinden gesehen ist die Verschuldungssituation jedoch problemlos. Mehr Gemeinden als im Vorjahr hielten sich im Jahr 2021 mit ihrer Investitionstätigkeit zurück.

## 36 der 80 Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Finanzkennzahlen zeigen den Zustand und die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte an. Beobachtet werden 9 Finanzkennzahlen. 36 der 80 Thurgauer Gemeinden hielten 2021 bei allen Finanzkennzahlen die Richtwerte ein, bewegten sich also überall in einem problemlosen oder sogar guten Bereich.<sup>1</sup> Dies ist eine Gemeinde mehr als 2020 und 2019. 24 Gemein-

<sup>1</sup> Die Kennzahl «Investitionsanteil» wird bei der Anzahl Richtwertüber- oder -unterschreitungen nicht berücksichtigt. Beim Investitionsanteil spricht man von schwacher oder starker Investitionstätigkeit. Dauerhaft sollte die Kennzahl nicht über 20 % liegen.

den, 2 weniger als im Jahr zuvor, verpassten den mittleren oder guten Bereich bei einer Kennzahl. Bei 10 dieser Gemeinden handelte es sich dabei um den Selbstfinanzierungsgrad – eine Kennzahl, die über mehrere Jahre betrachtet werden muss, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken. Weitere 11 Gemeinden, die bei einer Kennzahl den Richtwert verpassten, hatten einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil. Dies deutet darauf hin, dass der finanzielle Spielraum dieser Gemeinden eingeschränkt ist.

Bei 2 Gemeinden war der Bruttoverschuldungsanteil zu hoch und bei einer Gemeinde der Nettoverschuldungsquotient.

## 20 Gemeinden verpassen Richtwerte bei mindestens 2 Kennzahlen

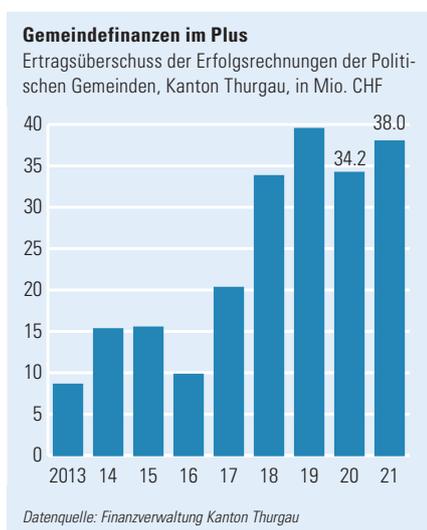
20 Gemeinden liegen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt. Dies ist eine mehr als im Vorjahr. Davon verpassten 15 Gemeinden die Richtwerte bei 2 Kennzahlen und weitere 2 Gemeinden (Egnach und Thundorf) bei 3 Kenn-

Die Thurgauer Gemeinden im Rechnungsjahr 2021			
<b>Erfolgsrechnung</b>			
<b>72</b>	Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung (Vorjahr: 71)	<b>8</b>	Gemeinden mit Defizit (Vorjahr: 9)
<b>Finanzkennzahlen</b>			
<b>36</b>	Gemeinden hielten alle Richtwerte ein (Vorjahr: 35)	<b>15</b>	Gemeinden verpassten 2 Richtwerte (Vorjahr: 14)
<b>24</b>	Gemeinden verpassten nur 1 Richtwert (Vorjahr: 26)	<b>5</b>	Gemeinden verpassten 3 oder mehr Richtwerte (Vorjahr: 5)

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Übersicht über die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden		
Durchschnitte der Gemeinden, 2021		
Kennzahl	Bedeutung	Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	Zeigt, wie viele Reserven eine Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken	sehr gut
Selbstfinanzierungsgrad	Zeigt, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können	ideal
Selbstfinanzierungsanteil	Charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde	mittel
Investitionsanteil	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen	mittel
Bruttoverschuldungsanteil	Zeigt, welcher Anteil des Finanzertrags benötigt wird, um die Bruttoverschuldung abzutragen	mittel
Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner	Dient als Gradmesser für die Verschuldung	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient	Zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen	gut
Zinsbelastungsanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Zinskosten	gut
Kapitaldienstanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten	tragbare Belastung

Gute und sehr gute Beurteilungen sind grün hinterlegt.  
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau



zahlen. 2 Gemeinden (Hüttlingen und Kemmental) lagen bei 4 Kennzahlen nicht in einem Bereich, der als problemlos gilt. Die Gemeinde Tobel-Tägerchen verpasste bei 5 Kennzahlen die Richtwerte.

### Genügend Eigenkapital

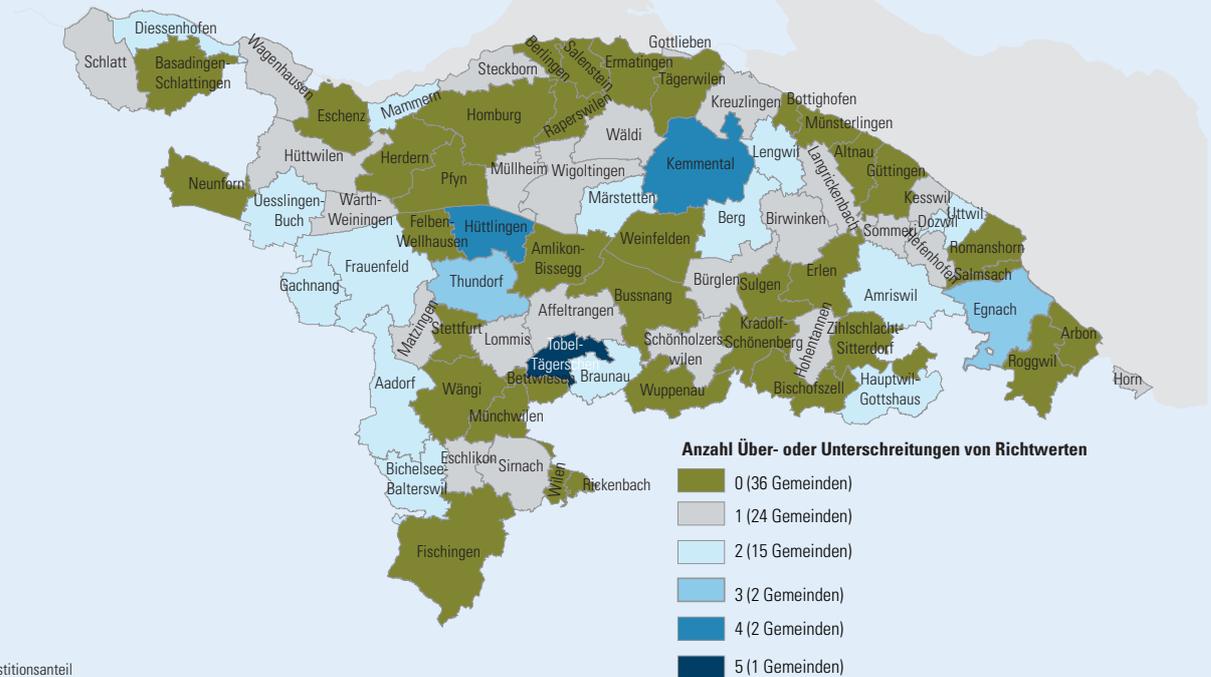
Die Thurgauer Gemeinden haben ein komfortab-

les Eigenkapitalpolster. Der Bilanzüberschuss beträgt im Schnitt der Gemeinden 123% der direkten Steuern, es sind also Reserven vorhanden, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken. 79 der 80 Gemeinden haben eine gute oder sogar sehr gute Eigenkapitalausstattung. Einen schwachen Bilanzüberschussquotienten von unter 15% wies 2021 keine Gemeinde auf.

### Selbstfinanzierungsgrad erneut über 100 Prozent

Im Jahr 2021 konnten die Thurgauer Gemeinden im Schnitt ihre Investitionen vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Dies wird durch den Selbstfinanzierungsgrad angezeigt. Er lag 2021 wie bereits im Vorjahr bei über 100%.

**36 Gemeinden halten bei allen Finanzkennzahlen<sup>1</sup> die Richtwerte ein**  
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten, 2021



<sup>1</sup> Ohne Investitionsanteil  
Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, 2021

	Durchschnitt	Anzahl Gemeinden nach Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	123,5 % → sehr gut	sehr gut (55 Gemeinden)   gut (24)   mittel (1)
Selbstfinanzierungsgrad	118,1 % → ideal	ideal (50)   gut bis vertretbar (4)   problematisch (14)   ungenügend (12)
Selbstfinanzierungsanteil	13,6 % → mittel	gute Investitionskraft (22)   mittlere Investitionskraft (33)   schwache Investitionskraft (24)   nicht vorhanden (1)
Investitionsanteil	14,0 % → mittel	starke Investitionstätigkeit (15)   mittlere Investitionstätigkeit (21)   schwache Investitionstätigkeit (42)   sehr stark (2)
Bruttoverschuldungsanteil	102,6 % → mittel	sehr gut (14)   gut (35)   mittel (22)   schlecht (4)/kritisch (5)
Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner	-308 CHF → Nettovermögen	Nettovermögen (49)   geringe Verschuldung (16)   mittlere Verschuldung (11)   hohe (2) / sehr hohe Verschuldung (2)
Nettoverschuldungsquotient	-22,6 % → gut	sehr gut (20)   gut (29)   mittel (18)   schlecht (8)   genügend (5)
Zinsbelastungsanteil	0,3 % → gut	Zinserträge (29)   gut (51)
Kapitaldienstleistungsanteil	6,1 % → tragbare Belastung	geringe Belastung (32)   tragbare Belastung (47)   hohe Belastung (1)

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

50 Gemeinden konnten im Jahr 2021 ihre Investitionen selbst finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 %). Ihnen standen 26 Gemeinden gegenüber, die einen ungenügenden oder problematischen Selbstfinanzierungsgrad aufwiesen und damit eine hohe Neuverschuldung auf sich nahmen.

Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte immer eine längere Zeitperiode betrachtet werden, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken und ihr Nutzen langfristig ist. Diese mehrjährige Betrachtung ist aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungsmodelle auf HRM2 immer noch erschwert.

### Mehr Gemeinden mit schwacher Investitionskraft

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er lag 2021 im Schnitt der Gemeinden in einem Bereich, der einen mittleren finanziellen Spielraum anzeigt. 25 Gemeinden waren im Jahr 2021 mit einer schwachen oder nicht vorhandenen Investitionskraft konfrontiert. Dies sind 3 Gemeinden mehr als im Vorjahr. Jedoch verfügten 2021 auch mehr Gemeinden (22; Vorjahr: 19) mit einem Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % über einen grossen Spielraum für Investitionen.

### Zurückhaltende Investitionstätigkeit

Die Thurgauer Gemeinden hielten sich 2021 mit Investitionen eher zurück. Die Bruttoinvestitionen machten, wie bereits im Vorjahr, 14 % der Gesamtausgaben aus. Damit bewegt sich der Umfang der Investitionstätigkeit nach wie vor in einem Bereich, der gemäss Richtwerten als mittel gilt.

Allerdings gab es 2021 deutlich mehr Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit als im Vorjahr: 42 Gemeinden investierten brutto weniger als 10 % der Gesamtausgaben (Vorjahr: 32). Demgegenüber war die Investitionstätigkeit im Jahr 2021 in 17 Gemeinden

#### Entwicklung der Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Durchschnitte der Gemeinden

##### Bilanzüberschussquotient

Bilanzüberschuss in % der direkten Steuern<sup>1</sup>



##### Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen



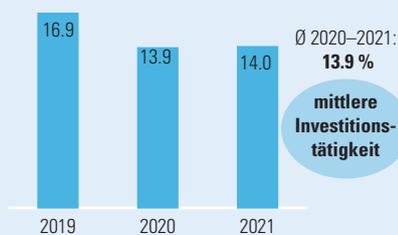
##### Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in % des Laufenden Ertrags



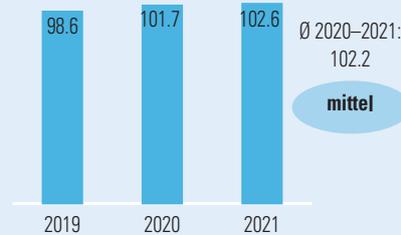
##### Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben



##### Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoverschuldung in % des Laufenden Ertrags



##### Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) pro Einw.

In CHF



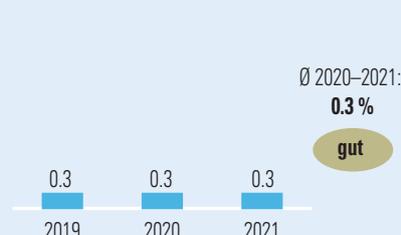
##### Nettoverschuldungsquotient

Nettoverschuldung in % der direkten Steuern<sup>1</sup>



##### Zinsbelastungsanteil

Nettozinsen in % des Laufenden Ertrags



##### Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in % des Laufenden Ertrags



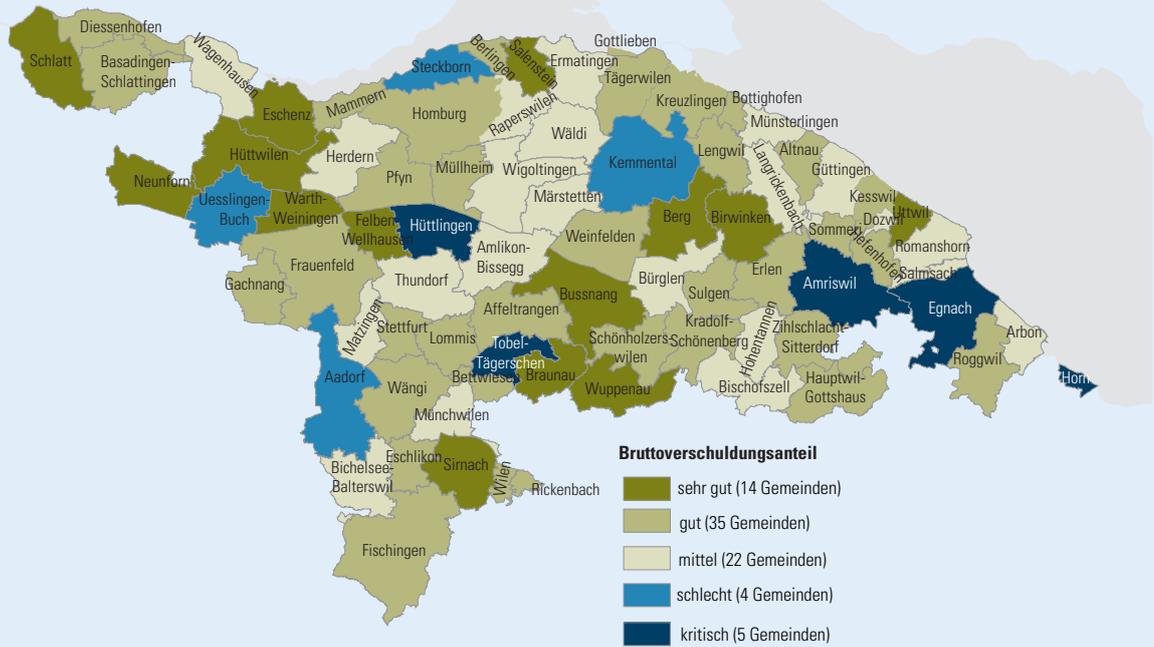
Gute und sehr gute Beurteilungen sind grün hinterlegt.

<sup>1</sup> natürliche und juristische Personen

<sup>2</sup> Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte eine längere Zeitperiode betrachtet werden. Die Betrachtung eines Fünfjahresdurchschnitts ist aufgrund der Umstellung auf HRM2 derzeit noch nicht möglich.

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

**In den meisten Gemeinden ist die Bruttoverschuldung niedrig**  
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Bruttoverschuldungsanteil, 2021



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

stark oder sehr stark. Dies sind gleich viele wie 2020, aber 7 Gemeinden weniger als noch 2019. Die übrigen 21 Gemeinden investierten in einem mittleren Umfang

**Insgesamt unproblematische Bruttoverschuldung**

Die Thurgauer Gemeinden haben insgesamt eine unproblematische Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden machten 103 % des Laufenden Ertrags aus. Bei 49 Gemeinden liegt die Bruttoverschuldung in einem guten oder sehr guten Bereich (Vorjahr: 48). Bei 22 weiteren Gemeinden lag der Bruttoverschuldungsanteil etwas höher, aber mit 100 % bis 150 % in einem unproblematischen Bereich.

**9 Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung**

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Erstmals seit 2014 gab es 2021 allerdings wieder leicht weniger Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung: In 9 Gemeinden – 2 weniger als im Vorjahr – waren die Bruttoschulden hoch, d.h. sie summierten sich auf über 150 % des Laufenden Ertrags. In 5 dieser Gemeinden überschritt der Bruttoverschuldungsanteil die 200-Prozent-Marke (Tobel-Tägerschen, Hüttlingen, Amriswil, Egnach und Horn). Eine Bruttoverschuldung von mehr als 200 % des Laufenden Ertrags gilt als kritisch.

den haben dadurch Neubewertungsreserven gebildet. Die Zunahme des Nettovermögens seit 2019 – nach Abschluss der Umstellung auf HRM2 – dürfte ebenfalls mit Neubewertungen des Finanzvermögens zusammenhängen.

49 der 80 Thurgauer Gemeinden verfügten im Jahr 2021 über ein Nettovermögen, 3 weniger als im Vorjahr. Bei 16 weiteren Gemeinden war die Situation mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken problemlos. Bei 11 Gemeinden lag die Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner zwischen 1'000 und 2'500 Franken. Dies gilt als mittlere Verschuldung.

**Nettovermögen dank Neubewertung**

Noch vor zwei Jahrzehnten hatten die Thurgauer Gemeinden eine Nettoschuld von über 200 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Seither wurde diese abgetragen, ab dem Jahr 2008 wurde sogar ein Nettovermögen angehäuft. Dieses erreichte im Jahr 2010 einen Spitzenwert von 323 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Im Jahr 2021 verfügten die Thurgauer Gemeinden über ein komfortables Nettovermögen von 308 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner. Dies ist etwas mehr als im Vorjahr (296 CHF).

**Vier Gemeinden mit hoher Nettoverschuldung**

4 Gemeinden<sup>2</sup> hatten 2021 eine Nettoschuld von mehr als 2'500 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner zu tragen. Im Vorjahr wiesen 5 Gemeinden eine Nettoschuld in dieser Höhe aus. Ab der 5'000-Franken-Marke gilt eine Verschuldung als kaum tragbar. 2021 war dies, wie bereits 2020, bei den Gemeinden Hüttlingen und Tobel-Tägerschen der Fall.

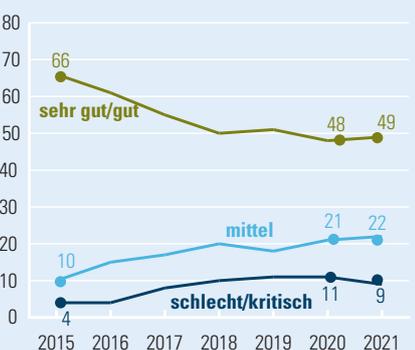
**Nettoverschuldungsquotient oft in einem guten Bereich**

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen. Bei 67 Gemeinden lag dieser in einem sehr guten bis mittleren Bereich.

Die positive Entwicklung der letzten Jahre beim Nettovermögen entstand unter anderem aus Gewinnen bei der Neubewertung des Finanzvermögens im Rahmen der Umstellung auf HRM2. Gemäss HRM2 muss das Finanzvermögen zum Verkehrswert bewertet werden. Die Gemein-

<sup>2</sup> Hüttlingen (6'631 CHF), Tobel-Tägerschen (6'087CHF), Kemmental (3'651 CHF), Egnach (3'107CHF)

**Zahl der Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren gestiegen**  
Bruttoverschuldungsanteil der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Bei 8 Gemeinden, 2 weniger als im Vorjahr, lag der Nettoverschuldungsquotient in einem Bereich, der als schlecht gilt: Hüttlingen, Kemental, Tobel-Tägerschen, Egnach, Amriswil, Wigoltingen, Thundorf und Aadorf.

### Minime Zinsbelastung

Die Zinsbelastung der Thurgauer Gemeinden ist gering. Im Schnitt machte der Nettozinsaufwand weniger als ein halbes Prozent des Laufenden Ertrags aus. Je niedriger die Zinsbelastung ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde. 29 Gemeinden, eine Gemeinde mehr als im Vorjahr, konnten 2021 sogar mehr Erträge aus ihrem Vermögen ziehen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Im Vergleich zu vor 5 Jahren hat die Zahl der Gemeinden mit Zinserträgen allerdings stark abgenommen (2016: 44 Gemeinden).

Bei den übrigen 51 Gemeinden lag der Nettozinsaufwand durchwegs bei unter 4% des Laufenden Ertrags, was als guter Bereich gilt.

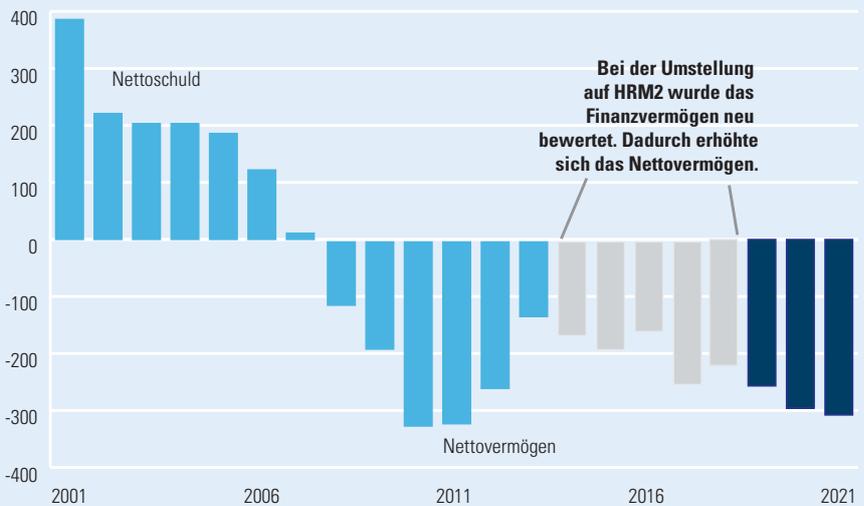
### Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch

Betrachtet man neben den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Bei einem grossen Wert hat die Gemeinde hohe Abschreibungen zu bewältigen und/oder eine hohe Verschuldung abzutragen.

Für die Thurgauer Gemeinden ist die Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch. Im Schnitt lag der Kapitaldienstanteil 2021 bei rund 6%. Dies signalisiert eine noch gut tragbare Belastung. 32 Gemeinden waren 2021 durch den Kapitaldienst kaum belastet. Bei 47 Gemeinden lag die Belastung durch den Zinsendienst und die Abschreibungen in einem tragbaren Bereich. Einen Kapitaldienstanteil von über 15%, was eine hohe Belastung bedeutet, hatte 2021 eine Gemeinde.

### Thurgauer Gemeinden mit solidem Nettovermögen

Nettoschuld(+) bzw. Nettovermögen(-) pro Einwohnerin oder Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

### Definition und Interpretation der Kennzahlen

Die Kennzahlen werden ohne Werkbetriebe ausgewiesen. Ausnahmen: Die Kennzahlen Bilanzüberschussquotient, Bruttoverschuldungsanteil, Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner und Nettoverschuldungsquotient umfassen den gesamten Finanzhaushalt (inkl. Werkbetriebe).

Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) -> Staat und Politik -> Gemeindefinanzen Politische Gemeinden.

### HRM1 und HRM2

Schweizweit stellen Kantone und Gemeinden schrittweise vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf das «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2» (HRM2) um. Damit soll die Rechnungslegung unter den Kantonen und Gemeinden möglichst weit harmonisiert werden, zudem nähert man sich der Rechnungslegung in der Privatwirtschaft und internationalen Standards an.

Die Kennzahlen gemäss HRM2 sind nicht mit jenen gemäss HRM1 vergleichbar. Nicht nur die Definitionen der Kennzahlen haben sich geändert, sondern beispielsweise auch der Kontenplan und die Abschreibungsregeln.

### Seit 2019 alle Thurgauer Gemeinden mit HRM2

Im Kanton Thurgau stellten im Jahr 2014 die ersten Gemeinden vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf HRM2 um. Das Rechnungsjahr 2019 schlossen erstmals alle 80 Gemeinden nach HRM2 ab.

### Noch keine erhärteten Richtwerte

Zur Beurteilung der Kennzahlen liegen nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 noch keine aus der Praxis erhärteten Richtwerte vor. Beim Bilanzüberschuss (bisher "Eigenkapital") müssten die Richtwerte höher liegen als nach HRM1, die Festlegung der Richtwerte durch die zuständigen gesamtschweizerischen Gremien steht jedoch noch aus.

## Ertragsüberschuss höher als im Vorjahr

**Die Thurgauer Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2021 mit einem höheren Ertragsüberschuss ab als im Vorjahr. Dazu trugen höhere Fiskalerträge ebenso bei wie geringere Belastungen im Bereich der Sozialen Sicherheit.**

Alle 80 Thurgauer Gemeinden zusammen erzielten 2021 einen Ertragsüberschuss von 38 Millionen Franken. Dies sind 3.8 Millionen Franken oder 11,1% mehr als im Vorjahr. Die Aufwände stiegen um 14.7 Millionen und die Erträge um 18.4 Millionen Franken.

72 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2021 mit einem Plus oder ausgeglichen ab. 14 Gemeinden erwirtschafteten einen Ertrags-

überschuss von über 1 Million Franken; die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten die Städte Romanshorn (4.8 Mio. CHF), Arbon (3.0 Mio. CHF), Amriswil (2.9 Mio. CHF) und Kreuzlingen (2.7 Mio. CHF). 8 Gemeinden, eine Gemeinde weniger als im Vorjahr, schlossen das Rechnungsjahr 2021 mit roten Zahlen ab. Am höchsten war der Aufwandüberschuss in der Gemeinde Frauenfeld (1.7 Mio. CHF). Die

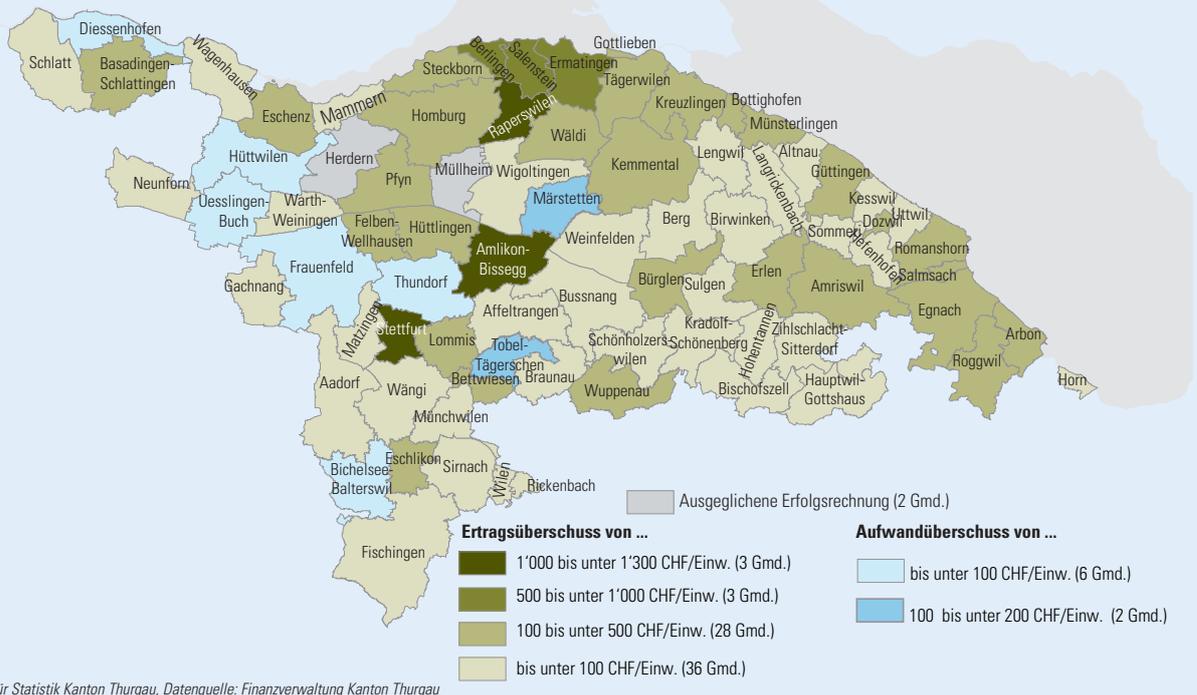
restlichen 7 Gemeinden hatten einen Aufwandüberschuss von jeweils unter einer halben Million Franken.

### Mehrausgaben in Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand der Gemeinden nahm 2021 um 2.1 Millionen Franken oder 0,5% zu. In der Nettobetrachtung werden von den Aufwen-

**72 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2021 mit einem Plus oder ausgeglichen ab**

Kanton Thurgau, Gemeinden nach erzieltm Rechnungsabschluss, 2021, in Franken pro Einwohnerin oder Einwohner



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

dungen die Erträge in der jeweiligen Funktion abgezogen.

Der Aufgabenbereich mit dem stärksten Ausgabenwachstum war 2021 die Funktion „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“. In diesem Bereich erhöhten sich die Nettoausgaben um 6.4 Millionen Franken (+9,1 %). Ebenfalls spürbar stieg der Nettoaufwand in der

Funktion „Umweltschutz und Raumordnung“ (+3.5 Mio. CHF; +13,3 %). Demgegenüber belastete die Soziale Sicherheit die Gemeinderechnungen 2021 deutlich weniger als im Vorjahr (-7.6 Mio. CHF; -8,2 %).

**Höhere Fiskalerträge**

Die Erträge der Thurgauer Gemeinden nahmen

2021 um 18.4 Millionen Franken oder 2,0 % zu. Dazu trugen in erster Linie höhere Fiskalerträge (+10.0 Mio. CHF; +2,6 %) und höhere Transfererträge bei (+7.9 Mio. CHF; +5,7 %).

**Sach- und Personalaufwand gestiegen**

Bruttoaufwand der Erfolgsrechnung nach grössten Arten, Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2021, in Mio. CHF

	Vorjahresveränderung	
<b>Total Bruttoaufwand: 914.4</b>		<b>+1.6 %</b>
Transferaufwand	289.3	+0.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	282.0	+5.3 %
Personalaufwand	187.3	+2.2 %
Übriger Aufwand	155.8	-3.0 %

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

**42 % der Erträge aus Steuereinnahmen**

Bruttoertrag der Erfolgsrechnung nach grössten Arten, Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2021, in Mio. CHF

	Vorjahresveränderung	
<b>Total Bruttoertrag: 952.3</b>		<b>+2.0 %</b>
Fiskalertrag	396.8	+2.6 %
Entgelte	297.4	+1.6 %
Transferertrag	146.4	+5.7 %
Übrige Erträge	111.7	-3.5 %

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

**Nettoaufwand für den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung hat am stärksten zugenommen**

Nettoaufwand oder Nettoertrag<sup>1</sup> der Erfolgsrechnung nach Funktionen  
Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2021

	Vorjahresveränderung	
	in Mio. CHF	in %
<b>Total Funktionen<sup>2</sup> mit Nettoaufwand: 400.8 Mio. CHF</b>	<b>+2.1</b>	<b>+0.5</b>
Allgemeine Verwaltung	79.5	+0.7
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	23.4	+0.1
Kultur, Sport und Freizeit	40.6	-0.9
Gesundheit	44.2	-0.0
Soziale Sicherheit	84.1	-7.6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	76.0	+6.4
Umweltschutz und Raumordnung	29.5	+3.5
Volkswirtschaft	2.5	-0.3
<b>Total Funktionen mit Nettoertrag: 438.8 Mio. CHF</b>	<b>+5.9</b>	<b>+1.4</b>
Finanzen und Steuern 438.8 Mio. CHF	+5.9	+1.4
<b>Ertragsüberschuss: 38.0 Mio. CHF</b>	<b>+3.8</b>	<b>+11.1</b>

1 Aufwand minus Ertrag der jeweiligen Funktion

2 Da die Funktion Bildung (21.0 Mio. CHF) nur die 6 Gemeinden mit integrierter Schulgemeinde umfasst, wird sie nicht einzeln aufgeführt. Im Total des Nettoaufwandes ist die Funktion Bildung enthalten.

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

**Ausgewählte Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden**

Kanton Thurgau, 2021

Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad <sup>1</sup>	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) oder -vermögen (-)	Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad <sup>1</sup>	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) oder -vermögen (-)
	in %	in %	in CHF/Einw.		in %	in %	in CHF/Einw.
<b>Kanton Thurgau<sup>2</sup></b>	<b>111.2</b>	<b>6.1</b>	<b>-308</b>	Güttingen	281.9	6.6	-312
<b>Bezirk Arbon<sup>2</sup></b>	<b>139.1</b>	<b>5.7</b>	<b>429</b>	Kemmental	51.0	5.2	3'651
Amriswil	68.0	6.4	2'261	Kreuzlingen	63.5	6.4	-1'457
Arbon	449.2	5.2	-403	Langrickenbach	73.1	7.3	240
Dozwil	45.7	-0.1	-4'961	Lengwil	82.8	1.9	-811
Egnach	72.7	6.8	3'107	Münsterlingen	297.2	7.1	-1'021
Hefenhofen	80.3	6.5	-379	Raperswil	42.7	3.3	-715
Horn	395.9	11.1	1'669	Salenstein <sup>3</sup>	531.0	3.4	-2'544
Kesswil	331.0	2.2	-1'999	Tägerwil	104.6	6.3	61
Roggwil	1'500.0	5.1	-863	Wäldi	182.3	1.4	42
Romanshorn	109.6	5.7	-394	<b>Bezirk Münchwilen<sup>2</sup></b>	<b>125.8</b>	<b>6.7</b>	<b>359</b>
Salmsach <sup>3</sup>	989.3	4.7	-316	Aadorf	143.3	9.2	1'764
Sommeri	-155.4	0.8	-866	Bettwiesen	167.6	4.0	409
Uttwil	40.5	1.2	-3'261	Bichelsee-Balterswil	92.3	9.3	63
<b>Bezirk Frauenfeld<sup>2</sup></b>	<b>92.3</b>	<b>5.6</b>	<b>-1'214</b>	Braunau	-10.6	2.7	-4'313
Basadingen-Schlattingen	231.6	4.0	229	Eschlikon	71.5	9.7	687
Berlingen <sup>3</sup>	343.8	4.3	-2'040	Fischingen	147.2	5.4	-375
Diessenhofen	82.1	4.9	-234	Lommis	142.3	4.2	-479
Eschenz	418.4	3.1	-3'091	Münchwilen	301.2	11.5	160
Felben-Wellhausen	152.5	3.4	-3'335	Rickenbach	98.2	6.4	-37
Frauenfeld	71.2	5.1	-2'044	Sirnach <sup>4</sup>	139.5	2.0	-1'186
Gachnang	86.9	6.1	-1'248	Tobel-Tägerschen <sup>3</sup>	86.7	7.4	6'087
Herdern	552.9	4.3	-784	Wängi	82.6	9.9	-63
Homburg	118.4	7.9	-2'953	Wilten	195.8	9.8	620
Hüttlingen	26.8	15.8	6'631	<b>Bezirk Weinfelden<sup>2</sup></b>	<b>132.4</b>	<b>6.5</b>	<b>-150</b>
Hüttwil	45.3	8.7	-765	Affeltrangen	89.7	7.9	-458
Mammern <sup>3</sup>	47.1	2.0	810	Amlikon-Bissegg	400.9	8.2	1'634
Matzingen	63.2	7.7	-218	Berg	41.4	2.6	-1'551
Mülheim	107.8	6.4	-1'181	Birwinken	73.0	9.2	-138
Neunforn	104.5	0.8	-3'121	Bischofszell	127.7	12.1	-348
Pfyn	60.5	7.0	146	Bürglen	106.3	11.0	807
Schlatt	125.0	2.2	-1'636	Bussnang	262.3	3.8	-436
Steckborn	177.8	6.3	1'147	Erlen	205.0	2.3	-302
Stettfurt	129.1	9.6	1'618	Hauptwil-Gottshaus	53.9	3.3	-1'006
Thundorf	6.6	8.2	1'861	Hohentannen	264.2	1.8	1'191
Uesslingen-Buch	89.4	10.6	1'676	Kradolf-Schönenberg	232.5	6.0	687
Wagenhausen	222.9	10.3	-1'584	Märstetten	85.8	7.1	141
Warth-Weiningen	254.9	4.2	-4'353	Schönholzerswil	323.1	2.9	515
<b>Bezirk Kreuzlingen<sup>2</sup></b>	<b>90.5</b>	<b>6.3</b>	<b>-733</b>	Sulgen	175.3	6.1	-685
Altnau	221.3	12.9	-1'006	Weinfelden	125.2	5.5	-548
Bottighofen	246.8	8.3	-2'132	Wigoltingen	160.4	9.4	2'289
Ermatingen	65.0	4.8	1'217	Wuppenau	1'531.3	1.8	-2'909
Gottlieben	123.3	1.5	-4'978	Zihlschlacht-Sitterdorf	81.4	7.7	651

<sup>1</sup> Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2021

<sup>2</sup> Durchschnitt der Gemeinden

<sup>3</sup> Finanzkennzahlen inkl. Primarschulen

<sup>4</sup> Finanzkennzahlen inkl. Volksschule

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

**Daten zu dieser Publikation**

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter [www.statistik.tg.ch](http://www.statistik.tg.ch) → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen.

**Herausgeber**

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau  
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60, [statistik@tg.ch](mailto:statistik@tg.ch)

**Autor** Manuel Huber, Telefon 058 345 53 64, [manuel.huber@tg.ch](mailto:manuel.huber@tg.ch)

**Gestaltung** Andrea Greger

Die Gemeindefinanzkennzahlen wurden durch die Finanzverwaltung des Kantons Thurgau erhoben.

Kontaktperson: Urban Wieland, Telefon 058 345 68 12, [urban.wieland@tg.ch](mailto:urban.wieland@tg.ch)

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im November 2022 abgeschlossen.